

Mitteilungsblatt 27.11.2020

Digitale Mitgliederversammlung der FDP Hirschberg diskutierte über Kommunalpolitik



Oliver Reisig, Vorsitzender der FDP-Gemeinderatsfraktion (im Bild links), zur Kommunalpolitik im Mittelpunkt der Mitgliederversammlung.

Coronabedingt fand die traditionell im November stattfindende ordentliche Mitgliederversammlung der FDP Hirschberg dieses Jahr online statt.

Nachdem die Formalia in Form von Berichten des Vorsitzenden Andreas Maier und der Schatzmeisterin Julia Raab, der die Kassenprüfer eine einwandfreie Kassenführung attestierten, zügig erledigt werden konnten, stand der Bericht von

Reisig betonte, dass die aktuelle Pandemiesituation sowohl bzgl. der Gemeinderatsarbeit aber auch im Hinblick auf die Finanzlage der Gemeinde herausfordernd sei. Fest stehe für die FDP-Fraktion, dass weiterhin das Motto gelte, „Wünschenswertes vom Notwendigen zu trennen“. Unter „Wünschenswertes“ falle etwa die Einrichtung einer Zukunftswerkstatt, die die FDP genau aus diesen Gründen auf 2021 verschieben will.

Neben diesen Themen war schließlich die geplante Erweiterung des Gewerbeparks um 10 ha der zentrale Punkt. Reisig ging kurz auf die Historie ein und wiederholte, dass die FDP zur Erweiterung stehe. Unverständnis herrschte darüber, dass sich die SPD klar hinter das Anliegen der BI stellt und für ein „Ja“ beim kommenden Bürgerentscheid votiert. Denn gemäß den rechtlichen Rahmenbedingungen sei drei Jahre lang keine Neubefassung des Gemeinderates mit dem Thema möglich. Es gehe beim Bürgerentscheid also nur um eine vollständige Ablehnung oder eine Erweiterung um 10 ha. Wer also überhaupt eine Erweiterung wolle, müsse beim Bürgerentscheid mit „Nein“ stimmen.

Andreas Maier wies darauf hin, dass angesichts der Tatsache, dass Goldbeck Solar und weitere Firmen konkretes Interesse an Gewerbegrundstücken haben, der Bedarf für eine Erweiterung zweifelsohne gegeben sei. Reisig ergänzte, dass der Projektentwickler Hensel, mit dem die Gemeinde, die für die Erschließung des bestehenden Teils des Gewerbeparks keinerlei Kosten hatte, gute Erfahrungen gemacht habe, bereits mit den interessierten Firmen im Gespräch sei.

FDP-Landtagskandidat und FDP-Kreisverbandsvorsitzender Alexander Kohl (im Bild rechts) griff im Zusammenhang mit der Frage, inwieweit die Erweiterung des Gewerbeparks Verkehrsströme vergrößern könnte, nochmals die Thematik einer Nordspange, die Weinheim über Hirschberg und Ladenburg führend mit Schwetzingen verbinden könnte, auf. Hierzu hatte die FDP Rhein-Neckar sowie die FDP-Kreistagsfraktion bereits im Sommer (siehe Mitteilungsblatt vom 26.06.2020) einen Vorstoß gestartet. Die FDP Hirschberg habe gar schon vor einigen Jahren ebenso Vorschläge für die Lösung der Hirschberger Verkehrsprobleme, v.a. der

Umfahrung Großsachsens gemacht. Er selbst glaube nicht, dass die Ortsdurchfahrt Großsachsens durch die Erweiterung des Gewerbeparks nennenswert zusätzlich belastet werde. So würden Zulieferer und Arbeitsplatzpendler schon jetzt die Autobahn zur schnelleren An- und Abfahrt nutzen. Wichtig sei nun, dass bzgl. der Nordspange in einem offenen Prozess, an dem die Bürger beteiligt werden, Lösungen gefunden werden. Die FDP bleibe an dieser Thematik dran.

Abschließend verkündete Andreas Maier, dass Marie-Agnes Strack-Zimmermann, MdB, ehemalige stellv. FDP-Bundesvorsitzende und kommunalpolitische Sprecherin der FDP-Bundestagsfraktion zum Kleinen Dreikönigstreffen 2021 kommen wird. Wegen der aktuellen Situation halte man sich aber alle Optionen offen, u.a. auch die Veranstaltung kurzfristig als Online-Veranstaltung durchzuführen.